

Bahnhofs-Idee kommt gut an

Ahrenviöl unterstützt Nachbargemeinde Ahrenviölfeld bei der Initiative, mehr Haltestellen entlang der Gleise einzurichten

Von Herbert Müllerchen

AHRENVIOŁ Schwer zu schaffen macht der Gemeinde Ahrenviöl der schlecht ausgebauter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung mehr als deutlich. Konkret ging es dabei um die Regionalbahn, die stündlich zwischen Husum und Flensburg verkehrt. Doch die kleinen Orte entlang der Schienenstrecke werden nicht bedient, lediglich Husum und Jübek. „Die momentane Situation des ÖPNV ist für die kleinen Gemeinden sehr schlecht“, erklärte Bürgermeister Heinz Günther Hansen. „Einwohner ohne Fahrzeug haben so gut wie keine Möglichkeit, Arzttermine in Husum oder Flensburg wahrzunehmen.“

Daher werde Ahrenviöl die Initiative der Nachbargemeinde Ahrenviölfeld zur Wiedererrichtung von Bahnhaltepunkten an der Strecke Husum - Jübek unterstützen, so Hansen. Der Plan sieht vor allem vor, den Bahnhof in Ahrenviölfeld zu reaktivieren. Eine Regionalbahn RB XX könnte außerdem in den Ortschaften Ohrstedt-Bahnhof, Tarp, Eggebek sowie Flensburg-Weihe halten. Als gutes Beispiel wird die Strecke Rendsburg - Kiel angeführt. Zu den Vortei-

len gehört unter anderem auch die Möglichkeit eines Anschlusses an die Regionalbahn Richtung Hamburg und entgegengesetzt.

Zu Gast war an diesem Abend Joachim Selle. Er ist der Ansprechpartner für das Konzept „Neue Hansen Plan“. Selle und sein Mitstreiter Alexander Schmidt arbeiten mit Hochdruck an einer Machbarkeitsstudie, die im Januar dem Wirtschaftsministerium vorgelegt werden muss, damit die Idee noch Chancen hat, in den landesweiten Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden. Seiner Einschätzung nach könnte dieses verhältnismäßig günstig realisiert werden. Für viele Bürger wäre das ein Quantensprung, ist Selle überzeugt. „Sie hätten damit die Möglichkeit, Anschluss an das Netz der Deutschen Bahn zu

erhalten.“ Auch andere Gemeinden wie Treia haben bereits Interesse an dem Konzept bekundet.

Tatsächlich hatte Ahrenviölfeld bis 1984 eine Haltestelle. Sogar ein zweites Gleis war einst vorhanden für Güterwagen. Übrig geblieben ist eine kleine Grünfläche und ein Güterschuppen.

Näheres über die Beteiligung an einer Unterschriftenaktion bietet Joachim Selle in Ahrenviölfeld. Auch auf der gemeindeeigenen Homepage www.ahrenvioelfeld.de gibt es weitere Informationen.

Weitere Themen

Zweites großes Thema der Sitzung war der Zustand der beiden Spielplätze, die durch einen vom Amt Viöl beauftragten Gutachter überprüft wurden. Keinerlei Beanstandun-

gen gab es am Spielplatz des Kindergartens. Erst im Sommer hatten Eltern mit Unterstützung der Gemeindevertreter das Gelände auf Vordermann gebracht. Doch die Spielgeräte auf den öffentlichen Spielplatz fielen fast komplett durch, wie Bürgermeister Hansen berichtete. Lediglich das Kinderkarussell bekam grünes Licht. Unter anderem wurden die Kletterburg und die Seilbahn beanstandet. Selbst der Sand soll laut dem Urteil des Prüfers nicht den Vorschriften entsprechen, berichtete die stellvertretende Bürgermeisterin Marion Gebauer-Petersen. Erstaunt zeigten sich die Gemeindevertreter über das negative Ergebnis. „In den vergangenen Jahren wurden die Geräte gesetzestkonform überprüft ohne dass es Beanstandungen gegeben hätte“, verlaute es aus dem Gremium. Einig war man sich darin, dass der Spielplatz so schnell wie möglich wieder hergerichtet werden soll. Dafür wurden im Haushalt 1000 Euro eingestellt.

Auch die alte Viehwage war Teil der Beratungen. Hansen regte an, sie umzugestalten. „Seit vielen Jahren wird diese Einrichtung nicht mehr genutzt“. 1000 Euro werden auch dafür im Haushalt berücksichtigt.

Sollte das kommende Jahr so verlaufen, wie es die Planungszahlen aus der Haushaltssatzung der Gemeinde hergeben, dann macht sie ein Plus von knapp 60000 Euro. Das dürfe laut Bürgermeister aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Ahrenviöl kräftige Ausgaben zu verkräften hat und weiter eine konsequente Haushaltsführung vonnöten ist.

Nach langer Diskussion sprach sich das Gremium außerdem gegen einen Aktienkauf der Schleswig-Holstein Netz AG aus.

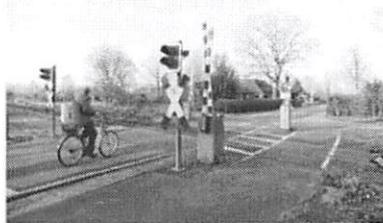
GEMEINDE AHRENVIOŁ Haushalt 2019

Ergebnisplan

Erträge: 956 800 Euro,
Aufwendungen: 898 400 Euro,
Jahresüberschuss: 58 400 Euro

Finanzplan

Einnahmen:
Grundsteuer A: 290 Prozent
(14 000 Euro)
Grundsteuer B: 290 Prozent
(47 300 Euro)
Gewerbesteuer: 320 Prozent
(360 400 Euro),
Schlüsselzuweisung (Landeszuschuss): 64 500 Euro
Ausgaben:
Schuldkostenbeiträge: 24 600 Euro
Kreisumlage: 234 900 Euro
Amtsumlage: 133 700 Euro
Gewerbesteuerumlage: 77 000 Euro



An dieser Stelle hatte Ahrenviölfeld einmal eine Haltestelle. FOTO: HUM

Husumer Nachrichten
vom 12.12.18